

Lesegottesdienst für den Vorabend des 8.Sonntages nach Trinitatis 1.August 2020

Guten Abend, lieber Leserin, lieber Leser,
es ist Anfang August und das Jahr hat seinen Höhepunkt schon überschritten. Es ist heiß, zurzeit sogar sehr heiß, aber die Sonne scheint schon eine Stunde weniger.

So allmählich merken wir, es wird abends früher dunkel.

Ob das den Ausschlag gegeben hat über den 8. Sonntag nach Trinitatis als Wochenspruch zu setzen: *Lebt als Kinder des Lichtes; die Frucht des Lichtes ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. Eph 5,8.9.*

In der Kommunität in Taizé wird in einem Gesang dieser Gedanke aufgenommen.

*Christus, dein Licht,
verklärt unsere Schatten,
lass es nicht zu,
dass das Dunkel zu uns spricht.
Christus dein Licht erstrahlt auf der Erde
und du sagst uns,
auch ihr seid das Licht*

<https://www.youtube.com/watch?v=W02D1VzQX5Q>

Gebet

Herr, unser Gott,
in unserem Leben gibt es viele Dunkelheiten. Wir machen uns Sorgen, haben Angst, vor dem, was kommt, trauern über Verlorenes, werden schuldig und leiden an dem, was uns angetan wurde.
Lass dein Licht in unser Leben fallen, damit wir es in deinem Licht sehen und frei werden zu Gerechtigkeit, Güte und Wahrheit.
Wir vertrauen uns dir an, durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder und die lebensschaffende Kraft deines Geistes. Amen

Evangelium Salz und Licht Mth 5

13 Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.

14 Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.

15 Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind.

16 So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.



Ansprache

Auf dem Bild sehen Sie den Antelope Canyon im Südwesten der USA im Bundesstaat Arizona. Es ist eine sehr enge Schlucht, die durch fließendes Wasser geschaffen wurde. In den Sommermonaten, wenn die Sonne in der Mittagszeit gerade von oben hereinscheint, ergeben sich fantastische Farb- und Lichtspiele – wie es auf dem Bild zu sehen ist.

Diese Lichtspiele werden möglich durch die Risse und „Löcher“ im „Deckenbereich“ des Canyons. Was auf den ersten Blick wirkt wie ein Defekt und Mangel, wird zum Einfallstor für die Schönheit.

Das erinnert mich an ein Lied des Sängers Leonard Cohen (1934–2016), der den meisten durch sein berühmtes

Halleluja bekannt ist. Er hat dieses Phänomen auf sehr eindrückliche Weise besungen: There's a crack in everything – that's where the light comes in – frei übersetzt: „In Allem gibt es irgendwo einen Riss. Dieser Riss ist der Ort, durch den das Licht eindringen kann.“

Sie finden es bei youtube unter <https://www.youtube.com/watch?v=6wRYjtvIYK0>, eine deutsche Übersetzung unter <https://www.songtexte.com/uebersetzung/leonard-cohen/anthem-deutsch-5bd6d334.html>

Mit diesem kurzen Satz hat Leonard Cohen etwas vom Zentrum des Evangeliums ausgedrückt: Das Licht Gottes scheint nicht aufgrund von Makel- und Fehlerlosigkeit in unser Leben, sondern es erreicht uns durch die Risse und Brüche hindurch.

Der Wochenspruch aus dem Epheserbrief kann leicht missverstanden werden „Lebt als Kinder des Lichts!“. Das klingt wie eine strenge Aufforderung, die sagt: „Bemüht euch, eure Fehler abzustellen und bessere Menschen zu werden!“ Natürlich ist dieser Versuch nie falsch, aber für sich alleine genommen führt es geradezu vom Evangelium weg. Es geht ja gerade nicht um ein Licht, dass wir selbst erschaffen müssen, sondern um das „Licht des Herrn“ (V. 8a). Dieses Licht kann gerade da erfahrbar werden, wo wir an unseren eigenen Idealen und Vorstellungen scheitern und mit Rissen und Brüchen konfrontiert sind.

Wir sind aus uns selbst heraus keine „Kinder des Lichtes“, keine

„Lichtgestalten“, jedenfalls die meisten von uns. Unser Leben ist mit vielen Dunkeln belastet, innerer und äußerer Dunkelheit. Es geht nicht alles glatt, es ist nicht alles richtig. Da sind Risse und Brüche.

Der Sänger Leonard Cohen hat ein tiefes Wissen um die *Gebrochenheit* von Mensch und Welt. Immer wieder taucht in seinen Liedern das Wort „broken/gebrochen“ auf. „*There is a crack in everything*“, „*Da ist ein Riss (ein Sprung) – in allem, in jedem.*“ Den hat er auch an sich selbst erfahren. Jahrzehntlang lähmten ihn Depressionen, die er mit Alkohol- und Tablettenkonsum, mit Pillen und Drogen versuchte in den Griff zu bekommen. Doch er fand den Weg ins Freie. Nicht zuletzt durch spirituelle Erfahrung.

Nicht vollmundig, sondern leise und mit einer Stimme, die wie ein Jahrtausend altes Echo der von der Last Befreiten ist: *There is a crack in everything / That's how the light gets in.* Da ist ein Riss, ein Sprung in allem, in jedem. Aber eben da kommt das Licht herein. Wo der Riss ist, dringt das Licht ein, das heilt und uns neu anfangen lässt; Licht, das uns Menschen lehrt zu leben als Kinder des Lichts – mit unserer *Gebrochenheit*.

Die Menschen, die mich beeindruckten, sind nicht die Menschen, denen immer alles gelingt – sie sind oft sehr oberflächlich. Mich haben vor allem die Menschen geprägt, die die dunkeln Erfahrungen ihres Lebens angenommen haben und erfahren haben: es sind gerade die Risse und Brüche, durch die das Licht Gottes durchschien. Denn in der Begegnung mit diesen Menschen habe ich etwas davon spüren können, was es heißt, auf Gottes Gnade zu vertrauen.

Sein Licht strahlt durch diese Risse und Brüche hinein in unser Leben und macht uns zu „Kindern des Lichts“ „In Allem gibt es irgendwo einen Riss. Dieser Riss ist der Ort, durch den das Licht eindringen kann.“

Amen

Wochenlied: EG 262 Sonne der Gerechtigkeit

1. Sonne der Gerechtigkeit,
gehe auf zu unsrer Zeit;
brich in deiner Kirche an,
dass die Welt es sehen kann.
Erbarm dich, Herr.
2. Weck die tote Christenheit
aus dem Schlaf der Sicherheit,
dass sie deine Stimme hört,
sich zu deinem Wort bekehrt.
Erbarm dich, Herr.
3. Schaue die Zertrennung an,
der sonst niemand wehren kann;
sammele, großer Menschenhirt,
alles, was sich hat verirrt.

Erbarm dich, Herr.
4. Tu der Völker Türen auf;
deines Himmelreiches Lauf
hemme keine List noch Macht.
Schaffe Licht in dunkler Nacht.
Erbarm dich, Herr.

<https://www.youtube.com/watch?v=lwTN1QW7mE4>

Fürbittengebet

Jesus Christus, wir danken dir dafür, dass du uns mit liebevollen Augen anschaust. So kommen wir voller Vertrauen mit unseren Fürbitten zu dir:

Schenke uns einen wachen Blick, damit wir deine Spuren im Alltag entdecken können. Hilf uns dabei, die Schönheit des Lebens wahrzunehmen und uns daran zu freuen.

Wir bitten dich um wache Augen für unsere Mitmenschen. Lass uns erkennen und spüren, wo jemand ein gutes Wort und eine liebevolle Geste nötig hat.

Wir bringen vor dich die Menschen, deren Leben dunkel scheint: Die Traurigen, die einen geliebten Menschen vermissen. Die Einsamen, die sich nach einem Menschen sehnen, der sie wahrnimmt. Wir bitten dich für die Hoffnungslosen, die keine Aussicht auf Zukunft erkennen. Und wir bringen vor dich die, die immer wieder übersehen werden. Wir vertrauen sie dir an.

Wir bitten dich für uns selbst. Hilf uns dabei, in den Anforderungen des Alltags mit dir verbunden zu bleiben und deine Gegenwart im Blick zu behalten. Lass uns einfühlsam und achtsam durch unser Leben gehen und auf die Zeichen unseres Körpers und unserer Seele hören.

In einem Moment der Stille bringen wir alles das vor dich, was uns heute Morgen persönlich auf dem Herzen liegt:

STILLE

Vater unser

Segen

EG 172 Sende dein Licht und deine Wahrheit

Sende dein Licht und deine Wahrheit
dass sie mich leiten zu deiner Wohnung
und ich dir danke, dass du mir hilfst.

https://www.youtube.com/watch?v=DQt_1aQervQ